

Dresden, den 31. März 1909.

Das Finanzministerium hat sich auf Antrag des unterzeichneten Ministeriums bereit erklärt, Umdrucke der Messtischblätter im Maßstabe 1:25000 herstellen zu lassen und sie zum Preise von 50 Pfg. für das einzelne Blatt an Schulen, Lehrervereine, geographische und naturwissenschaftliche Vereine abzugeben, wenn zu erwarten stehe, daß die herzustellenden Sektionen mindestens in einer Anzahl von je 300 Stück innerhalb 2—3 Jahren abgesetzt werden würden. Dem Finanzministerium ist es daher zunächst erwünscht, einen Überblick darüber zu erlangen, wie groß der erstmalige Bedarf an solchen Umdrucken sein würde.

Die Adressaten werden deshalb hiermit veranlaßt, diesen erstmaligen Bedarf festzustellen und ihn — getrennt nach den einzelnen Sektionen der topographischen Karte — unter Beachtung des nachstehenden Musters

spätestens bis zum 10. Mai dieses Jahres

hierher anzuzeigen, hierbei auch anzugeben, wie hoch sich voraussichtlich der künftige Jahresbedarf stellen wird.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.
(gez.) Dr. Beck.

Zur Erläuterung bemerkt Oberlehrer Dr. P. Wagner, daß von der topographischen Karte in 1:25000 zwei Ausgaben vorhanden sind: eine ältere, auf Grund der alten Meilenkarten hergestellte, die manche Ungenauigkeiten aufweist, und eine Neuaufnahme, von der bisher nur das östliche Sachsen bis zur Elbe fertiggestellt ist.

In der Debatte wird der Wunsch geäußert, das Ministerium um Verlängerung der Zeichnungsfrist und um eine Bekanntgabe der erschienenen Sektionen der Neuaufnahme zu ersuchen, ferner in den Isis-Sitzungen alljährlich zweimal Zeichnungslisten aufzulegen und auf dieselbe in den Ankündigungen der Sitzungen im Dresdner Anzeiger aufmerksam zu machen.

Hierauf hält Privatdozent Dr. L. Lange einen durch Demonstrationen und Experimente veranschaulichten Vortrag über Immunitätserscheinungen, an den sich eine kurze Aussprache anschließt.

Sechste Sitzung und Ausflug nach Meissen am 20. Mai 1909. — Zahl der Teilnehmer 44.

Auf dem Wege von der Dampfschiffhaltestelle Sörnewitz nach der Bosel werden zunächst die am Fuße derselben gelegenen Granitbrüche besucht. Auf der Boselspitze macht Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude auf die dortige interessante Pflanzenwelt aufmerksam und berichtet über die vom Bunde „Heimatschutz“ getroffenen Maßregeln zur Sicherung derselben; Oberlehrer Dr. P. Wagner erläutert die Entstehung der Elbaue in der Umgebung der Bosel und Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller die Bedeutung des die Boselspitze abschließenden vorgeschichtlichen Walles.

Nach einer in der „Deutschen Bosel“ unter Vorsitz von Geh. Hofrat Prof. Dr. Fr. Förster abgehaltenen geschäftlichen Hauptversammlung wandern die Teilnehmer über Niederspaar und Siebeneichen mit seinem herrlichen Park nach Meissen, wo sie im Burgkeller ein gemeinsames Mittagmahl mit Mitgliedern der Meißner „Isis“ vereinigt.

Der Nachmittag wird von einzelnen Teilnehmern zur Besichtigung der Stadt Meissen, von anderen zu einem Besuche der unterhalb der Stadt gelegenen Steinbrüche an der Knorre benutzt.

Siebente Sitzung am 26. Juni 1909. Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Dr. Fr. Förster. — Anwesend 39 Mitglieder und Gäste.

Die Versammlung ist einer Besichtigung der „Dresdner Milchversorgungsanstalt Altstädter Dampfmolkerei“ in Dresden-Plauen, Würzburgerstr. 9, gewidmet, deren vortreffliche, nach den neuesten Er-